Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 60 (1966)

Anhang: Nachtrag zur "Tabula Electorum"

Autor: Frauenfelder, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

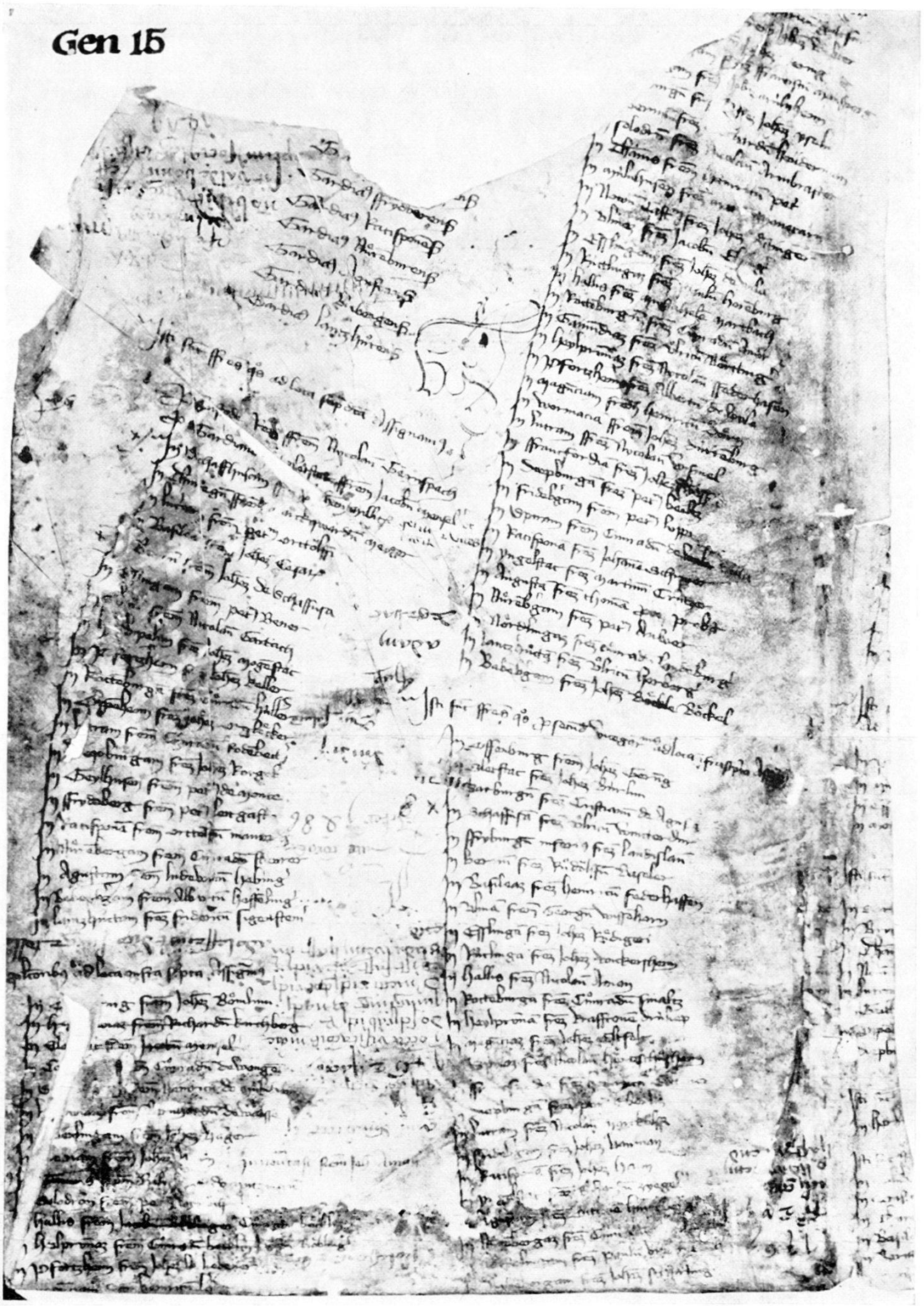
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHTRAG ZUR «TABULA ELECTORUM»

(Mit 1 Abb.)

Vgl. diese Zeitschrift 59. Jg. 1965, S. 328-334. In seinem freundlichen Schreiben vom 22. Febr. 1966 macht Herr Prof. Dr. Hermann Tüchle Gröbenzell-München den Unterzeichneten darauf aufmerksam, daß die Tabula nicht dem 14., sondern dem 15. Jahrhundert zuzuschreiben sei. Dies deshalb, weil verschiedene der in der Liste genannten Fratres nach ihren späteren Versetzungen *nach 1400* belegt sind. So etwa Nr. 14 Johannes von Schaffhausen 1428 Lector in Bern, Nr. 33 Konrad von Wangen 1431 in Konstanz, Nr. 40/41 Jakob Böblinger 1420 in Esslingen. Auch eine erneute paläographische Analyse von dritter Seite des an manchen Stellen wirklich schwer zu lesenden Textes setzt diesen in die ersten Jahrzehnte des 15. Jahrhunderts. Wenn die Liste bei einem in Schaffhausen abgehaltenen Provinzialkapitel verfaßt worden ist, käme am ehesten dasjenige von 1402 (1448 m. E. zu spät) in Frage. Sie kann natürlich auch anderswo und in einem anderen Jahre entstanden sein und auf irgend eine Weise in die Munotstadt gelangt sein. Weitere Hinweise von Prof. Tüchle: Nr. 1 wahrscheinlich Gelnhausen. Die «loca supradicta» dürften sich doch auf Nrn. 1-7 beziehen, die bei Nrn. 23-29 wiederkehren und durch neue Dignitäre ersetzt werden. Nr. 43 wahrscheinlich Konstanz. Nr. 79 ergänze «de» Augusta. Bei Nr. 91 ist Handschuhsheim bei Heidelberg gemeint.

R. Frauenfelder



Tabula Electorum der oberdeutschen Franziskanerprovinz nach 1400
Stadtbibliothek Schaffhausen, Generalia 15